



Bündnis 90/Die Grünen
im Bezirksausschuss 24

20.1.2022

Antrag

Die Landeshauptstadt München wird gebeten im ersten Quartal 2022 ein „Inklusionsfahrrad mit Job-Banner 2022“ sichtbar für die Passanten des Kulturzentrums 2411, Blodigstr. 4, 80933 München aufstellen zu lassen. Bisher ist ja nur für ausgewählte Kleinbusse (zwecks Schülertransport) einer kleinen Gruppe von Schülern der Slogan „Wir fahren für Inklusion“ bekannt. Durch den Banner mit der URL www.assistenzboerse.eu, die auf eine Internetseite mit aktuellen „Inklusions-Jobs“ führt, soll ein Mehrwert¹ geschaffen werden: Angebot an Inklusionsjobs und Nachfrage nach Inklusionsjobs kann somit zusammengeführt werden. Gleichzeitig soll der Zugang² für Inklusion in 2022 insgesamt hierdurch verbessert werden.

Begründung:

Bündnis 90 – Die Grünen – möchte mit diesem Inklusionsfahrrad mit Job-Banner ein Zeichen für Bürgernähe pro Inklusion setzen. Wir möchten zum einen daran erinnern, dass es viele Menschen (auch in unserem Stadtbezirk) gibt, die eine wohnortnahe Assistenz zum selbstbestimmten Leben suchen und auf der anderen Seite ja auch Menschen, die sich gerne sozial engagieren.

¹ Der Mehrwert besteht darin, dass nicht nur informiert wird, sondern auch „Inklusions-Jobs“ zur Förderung des **selbstbestimmten** Lebens von Menschen mit sichtbaren und unsichtbaren Behinderungen bekannter werden.

² vgl. https://bibliothek.wzb.eu/wzbrieft-bildung/WZBriefBildung442021_helbig_steinmetz_wrase_doettinger.pdf



Bsp. aus Maxvorstadt

Bezüglich der Farbwahl des Fahrrads, welches sich natürlich von den weißen Fahrrädern zu Gedenkzwecken signifikant unterscheiden sollte und der Gestaltung des Banners sind Ideen des BA's im Verbund mit dem Arbeitskreis Inklusion willkommen.

Zur Diskussion steht ein Fahrrad in Ampelfarben da die Ampel für Inklusion auf grün stehen soll im Jahr 2022 oder alternativ ein neon-grünes Fahrrad. Bezüglich des Banners stellen wir eine Kooperation mit dieser Assistenzboerse zur Diskussion da das Fahrrad im Beispielbild aus Maxvorstadt nur auf ein einziges Stellengesuch führt.

Delija Balidemaj, Hans Kübler, Christine Lissner, Uta Lichius, Alfred Seif, Birgit Trautner